

NAWAROS

Nachwachsende Rohstoffe, Produkte, Projekte, Politik

Ausgabe 08/2014



22. C.A.R.M.E.N.-Symposium mit Teilnehmerrekord

„Erneuerbare Energien – die ökologische und ökonomische Wende“ – unter diesem Titel fand am 7. und 8. Juli auf der Festung Marienberg in Würzburg das 22. C.A.R.M.E.N.-Symposium mit einem neuen Teilnehmerrekord statt. Die über 370 Tagungsgäste hatten Gelegenheit, sich auf den aktuellen Stand in Fragen des Klimawandels und der Umweltauswirkungen der Nutzung fossiler Energien zu bringen sowie sich mit Argumenten für die Energiewende zu rüsten.

Über 60 namhafte Referenten diskutierten in verschiedenen Fachblöcken über aktuelle Entwicklungen der Nachwachsenden Rohstoffe, Erneuerbaren Energien und nachhaltigen Ressourcennutzung. Das Fachplenum wurde am Montagvormittag von Manfred Greis, dem Präsidenten des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V., eröffnet. Dieser betonte, dass es das wichtigste Ziel sei, eine zukunftsfähige Energieversorgung sicherzustellen und

stellte neben der Stromversorgung vor allem die Rolle der Erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung heraus. Einen sehr motivierenden Vortrag über den Beitrag Erneuerbarer Energien zum Klimaschutz hielt im Anschluss Prof. Dr. Volker Quaschnig von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin. Mit eindringlichen Worten und Bildern zeigte er die Folgen der bisherigen Energieversorgung und erinnerte an die Verantwortung jedes Einzelnen für den Klimaschutz. Oberste Prio-

rität habe die Reduzierung der CO₂-Emissionen bis 2040 auf Null, so Quaschnig. Er ist davon überzeugt: „100 % Erneuerbare Energien sind möglich“ und appellierte an die Bürger, sich trotz der aktuellen politischen Entwicklungen in Sachen Energiewende nicht entmutigen zu lassen. Am Nachmittag folgten vier Fachblöcke, die die Teilnehmer über die aktuelle Klima- und Umweltsituation, die Erneuerbare-Energien-Technik als Exportgut, die Mobilität der Zukunft und die Gestaltung eines Erneuerbare-Energien-Systems informierten.

(Fortsetzung S.2)



C.A.R.M.E.N.

Hier fanden vor allem die Beiträge über die aktuelle Reform und die Neuerungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2014 im Bereich Biomasse, Windenergie und Photovoltaik großes Interesse der Tagungsteilnehmer. Am Dienstag wurde das Symposium mit zahlreichen informativen Parallelveranstaltungen weitergeführt. Unter anderem wurden zukunftsfähige Energiesysteme, die Nutzungswege Erneuerbarer Energien im Vergleich, die Umweltwirkung von Photovoltaik-Anlagen und der begehrte Rohstoff Energieholz rege diskutiert. Nach einer Mittagspause ging es weiter mit verschiedenen Fachplenen zur Umweltwirkung der Biomassenutzung, den Bausteinen einer dezentralen Energieversorgung und der Umweltwirkung von Windkraftanlagen.

Preisverleihungen

Vor ca. 250 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung fand am Montagabend in der Würzburger Residenz der traditionelle Festakt statt. Helmut Brunner, Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, betonte in seiner Festrede den hohen Stellenwert der Energiewende in Gesellschaft und Politik und rief dazu auf, nicht darin nachzulassen, sich für Energieeinsparung, Energieeffizienz und den Einsatz Erneuerbarer Energien im ländlichen Raum einzusetzen. Im Anschluss daran erfolgte die Verleihung des Ernst-Pelz-Preises und des Förderpreises Nachwachsende Rohstoffe, welche jeweils mit 10.000 € dotiert sind. Der Förderpreis, gestiftet vom Landwirtschaftsministerium, ging dieses Jahr an die Firma Hock GmbH Co. KG aus Nördlingen (Lkr. Donau-Ries) für die Entwicklung und Markteinführung von Hanffaser-Dämmstoffen. Die Firma Hock produziert seit 1998 Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen und zählt

in Europa mittlerweile zu den Marktführern für alternative Dämmstoffe. Die innovativen Produkte zeichnen sich durch beste Dämmwerte bei Hitze und Kälte, gutes Raumklima und einen zeitsparenden Einbau ohne Gesundheitsgefährdung aus. Für die Herstellung bezieht die Firma mehrere tausend Tonnen Hanffasern pro Jahr.

Mit dem Ernst-Pelz-Preis 2013, welcher von Unternehmer Peter Pelz in Erinnerung an seinen Vater gestiftet wird, wurde Dr.-Ing. Michael Gass, Geschäftsführer und Gründer der Firma Biowert Industrie GmbH aus Brensbach im Odenwald (Baden-Württemberg) geehrt. In der Firma Biowert wird seit 2005 Wiesengras aus der Region stofflich und energetisch genutzt. Die daraus gewonnenen Fasern sind Grundlage für eine Vielzahl von Produkten, etwa Einblasdämmstoffe für den Baubereich oder mit Naturfasern verstärkte Kunststoffe. Die bei der Verarbeitung des Grases anfallenden Abfälle werden in der angeschlossenen Biogasanlage in Strom und Wärme verwandelt. Die Wärme wird innerhalb des Betriebs genutzt, um Dämmstoffe und Granulat herzustellen.

Das 22. C.A.R.M.E.N.-Symposium war ein voller Erfolg. Auch BDH-Präsident und Redner des Fachplenums Manfred Greis war beeindruckt: „Das C.A.R.M.E.N.-Symposium ist für mich einer der wichtigsten Termine im Jahreskalender, wenn es um Erneuerbare Energien und ihre Rolle bei der Energiewende geht. Hier wird nicht nur der Stand des politischen und öffentlichen Diskurses erörtert und kommuniziert, sondern es werden auch Lösungswege anhand ganz konkreter Konzepte und Projekte aufgezeigt. Im Übrigen bilden die historischen Stätten Festung Marienberg und Würzburger Residenz einen sehr würdigen Rahmen für diese stets hervorragend organisierte Veranstaltung.“



Beitritt von C.A.R.M.E.N. e.V. zur Bayerischen Klima-Allianz

Im Rahmen eines feierlichen Festakts während des 22. C.A.R.M.E.N.-Symposiums trat C.A.R.M.E.N. e.V. der Bayerischen Klima-Allianz bei. Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Marcel Huber und Helmut Brunner, Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, besiegelten zusammen mit C.A.R.M.E.N. e.V.-Vorstandsvorsitzenden Hermann Meyer die „Gemeinsame Erklärung für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas“. Dr. Marcel Huber betonte bei seiner Festrede in der Würzburger Residenz: „Die weltweiten Klimaveränderungen erfordern ein rasches Umdenken und Handeln. Dabei ist jeder gefordert. Die Klima-Allianz schließt Partnerschaften, um vor Ort Kräfte zu bündeln, Informationen auszutauschen und Aktivitäten aufeinander abzustimmen.“

Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels finden in vielen Bereichen der Gesellschaft Einzug. Deshalb ist Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und fordert alle. Die Bayerische Staatsregierung hat sich aus diesem Grund mit nichtstaatlichen Einrichtungen zur Bayerischen Klima-Allianz vernetzt. Diese setzt beim Klimaschutz auf eine Dreifachstrategie: Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase, Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels und Forschung für ein solides wissenschaftliches Fun-

dament. Das Netzwerk mit den verschiedensten Partnern trägt mit innovativen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen, öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und schwerpunktbezogener Kommunikation dazu bei, dass der Klimawandel als Herausforderung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und Bürger zu einem aktiven Handeln bewogen werden. Gemeinsame Projekte sollen das Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen wecken und klimafreundliches Verhalten fördern. Eine zentrale gemeinsame Aktion ist die Bayerische Klimawoche, die mit vielfältigen Veranstaltungen durchgeführt wird. Exkursionen, Vorträge, Ausstellungen, Beratungen und Workshops sollen alle Bevölkerungs- und Altersgruppen zum Weiterdenken und Mitmachen anregen.

Im Rahmen der Klimawoche fanden bayernweit mehrere Veranstaltungen statt. C.A.R.M.E.N. war mit einem Informationsstand bei der Landesgartenschau in Deggen-dorf vertreten. Zudem hielt C.A.R.M.E.N. am Donnerstag, den 17. Juli 2014 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Energieeffizienz und - einsparung im Haushalt“. C.A.R.M.E.N. e.V. hat als Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung langjährige Erfahrungen in diesem Bereich. Die Sicherstellung einer umwelt- und klimafreundlichen Rohstoff- und Energieversorgung ist ein großes Ziel und C.A.R.M.E.N. sieht seine Aufgabe darin, die Öffentlichkeit umfassend zu informieren, zu beraten und zu betreuen. Es intensiviert mit dem Beitritt zur Klima-Allianz seine Beratungstätigkeit, ermittelt lokale Handlungsmöglichkeiten, trägt zur Vernetzung der Akteure vor Ort bei und unterstützt sinnvolle Demonstrationsvorhaben. Der Beitritt ist eine Chan-

Termin	Thema	Auskunft
07. August 14	35. Ndb. Biogas-Stammtisch Rottersdorf b. Landau/Isar	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/360-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
11. August 14	52. Oberpfälzer Biogas- Stammtisch Schwandorf	Fachverband Biogas e.V. Tel.: 08161/98 46 60 http://www.biogas.org
26. August 14	Regionaltypisches Bauen - Klimafreundlich! Berlin	Netzwerk Energie- und Baukultur Tel.: 030/29 38 12 60 http://www.energie-und-baukultur.de
02. Sept. 14	top agrar Biogas-Tagung - Neues Gesetz, neue Chancen? Kassel	Landwirtschaftsverlag GmbH Tel.: 02501/ 801-6960 E-Mail: kontakt@lv.de
04. Sept. 14	Versorgen und Umhüllen im Holzbau Messe Klagenfurt / A	Klagenfurter Messe Betriebsg mbH Tel.: + 43 (0)463 56800-61 http://www.kaerntnrmessen.at
09. Sept 14	28. Niederbayerischer Biogaspraxistag	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 E-Mail: contact@carmen-ev.de
09./10. Sept 14	Kongress „Mit Pflanzenzüch- tung zum Erfolg“ Berlin	Fachagentur Nachw. Rohstoffe Tel.: 03843/ 69 30 0 E-Mail: info@fnr.de
09. Sept. 14	Workshop „Vom Gärprodukt“ zum Holzwerkstoff“ Köln	Fachverband Biogas e.V. Tel.: 08161/98 46 60 http://www.biogas.org
18./19. Sept. 14	28. Deutsche Holzschutz- tagung Braunschweig	Int. Verein für tech. Holzfragen e.V. Tel.: 0531/215-5207 E-Mail: contact@ivth.org
Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.		

ce für C.A.R.M.E.N., Seite an Seite mit den weiteren Partnern der Allianz für den ökologisch verträglichen Ausbau Erneuerbarer Energien, die Steigerung von Energieeffizienz sowie einen umwelt- und klimagerechten Einsatz Nachwachsender Rohstoffe einzutreten und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können. C.A.R.M.E.N. steht zudem allen Partnern der Klima-Allianz bei Fragen zu Erneuerbaren Energien und Nachwachsender Rohstoffe beratend zur Seite.

27. Niederbayerischer Biogas-Praxistag in Osterhofen

Am Dienstag, den 22. Juli 2014 veranstaltete C.A.R.M.E.N. e.V. gemeinsam mit der Regionalgruppe Niederbayern des

Fachverbands Biogas den 27. Biogas-Praxistag. Dabei wurde von rund 55 interessierten Teilnehmern das Werk der Firma Wolf System GmbH in Osterhofen besichtigt. Um 14.30 Uhr trafen sich Interessierte, Biogasanlagenbetreiber, Mitglieder des Fachverbands und C.A.R.M.E.N.-Mitarbeiter auf dem Firmengelände von Wolf System GmbH in Osterhofen. Abteilungsleiter Hubert Sperlein begrüßte die 55 Teilnehmer und gab einen kleinen Überblick über die Firmengeschichte. 1962 begann Gründer Johann Wolf mit einer kleinen Handelsfirma auf dem elterlichen Bauernhof im österreichischen Scharnstein, wo heute noch die Hauptniederlassung der Firma ist. Der Grundstein für Wolf System wurde 1966 mit der Errichtung einer Bau- und Schalungsschlosserei gelegt. Die

ersten Produkte waren Stahlbetonbehälter und -silos für die Landwirtschaft. Zwischen 1968 und 2010 wurden über 20 Tochterfirmen gegründet. So auch 1980 im niederbayerischen Osterhofen, dessen Werke nach und nach zur zweitgrößten Dependenz erweitert wurden. 1975 begann die Fertighaus-Entwicklung, welche bereits zweimal mit dem „Golden Cube“ Award ausgezeichnet wurde. Wolf System GmbH wurde mit dem großen Produktsegment für Agrar, Industrie und Gewerbe zum führenden Behälterbau-Betrieb Europas. Der Bedarf sei weiterhin groß und auch Nischenprodukte werden entwickelt. Die Firma beschäftigt derzeit über 3500 Mitarbeiter, davon 1250 in Osterhofen. Bei der Werksbesichtigung führte Herr Sperlein die Gruppe durch die verschiedenen Beton-, Stahl- und Holzbau-Produktionshallen. Er betonte die tiefe Verwurzelung der Familie Wolf in die Landwirtschaft und bedauert das fehlende Interesse am Handwerk und den Fachkräftemangel der heutigen Zeit.

Im Tagungssaal begrüßte Walter Danner, Sprecher der Regionalgruppe Niederbayern des Fachverbands Biogas e.V., die Teilnehmer des Praxistags. Er lobte das Engagement der Biogasbranche mit den Worten „Wir müssen zusammenhalten und weitermachen“. Auch Michael Stadler, Geschäftsführer der Firma Wolf System, hieß die Gruppe herzlich willkommen und nahm am anschließenden Vortrag teil. Robert Wagner von C.A.R.M.E.N. e.V. und stellvertretender Regionalgruppensprecher ging in seiner Präsentation auf die EEG-Novelle 2014 ein, welche ab 01. August gilt. Neuerungen für Bestandsanlagen sind unter anderem, dass nun auch - um die Umlage zu

senken - Eigenversorger anteilig die EEG-Umlage zahlen müssen. Eine weiterhin völlige Umlagebefreiung trifft zu bei Kraftwerkseigenverbrauch, bei Dach-Photovoltaikanlagen bis 10 kW und Bestandsanlagen, welche bereits vor dem 31.07.2014 Eigenverbrauch praktiziert haben. Ab dem 01.08.2014 gilt zudem eine Höchstbemessungsleistung für Biogas. Die Bemessungsleistung wird berechnet aus der erzeugten Strommenge und den Zeitstunden pro Jahr. Bestandsanlagen können für die Leistung ihre bisherige höchste Bemessungsleistung oder 95% der zum 31.07. installierten Leistung angeben. Strommengen über dieser Höchstbemessungsleistung werden nicht mehr nach dem EEG vergütet. Des Weiteren gilt bis zum 01.04.2015 eine Nachrüstpflicht um Fernsteuerbarkeit für Direktvermarkter. Auch die Flexiprämie wurde nicht abgeschafft und Bestandsanlagen können ab dem 01.08. weiter in die bekannte Flexiprämie wechseln. Dies gilt ab diesem Tag nicht nur für Volleinspeiser, sondern auch für Überschusseinspeiser. Eine weitere Änderung findet beim Landschaftspflegebonus und -begriff statt, denn landwirtschaftliches Erntegut wie Klee gras, öffentlicher und privater Rasenschnitt und Straßengrün erhält keinen Nawaro-Bonus mehr und darf in einschlägigen Anlagen somit nicht mehr eingesetzt werden. Nach dem Vortrag diskutierten die Teilnehmer rege miteinander.



Preisindex Juli

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Juli 2014 haben folgende Mittelwerte (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 252,07 Euro/t

C.A.R.M.E.N. e.V. Informations- stand auf der Ostbayernschau

Von 09. bis 17. August 2014 befindet sich ein C.A.R.M.E.N. e.V.-Informationsstand (Nr. 1720) im Energiezelt (neben der Fraunhoferhalle) auf der Ostbayernschau in Straubing. Die Ausstellung ist jeweils geöffnet von 09.00 bis 18.00 Uhr.

Workshop in Köln

Am 09. September 2014 veranstaltet das nova-Institut im Maternushaus in Köln einen Workshop zum Thema „Vom Gärprodukt zum Holzwerkstoff“.

Weitere Infos können über die Internetseite <http://www.bio-based.eu/gaerprodukte> abgerufen werden.

Ausgabe 08/2014

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.:

Edmund Langer

Redaktion:

Pillichshammer, Lehmann, Vogt,
Limberger, Schröter

Redaktionsschluss:

04. August 2014

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de
Erscheinungsweise: monatlich

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

URL: <http://www.carmen-ev.de>